

**1. Wie möchten Sie sich für bezahlbaren studentischen Wohnraum einsetzen? (Isabell Vandre)**

Wir sehen die Kommune in der Pflicht das Grundrecht auf Wohnen für alle Bürger\*innen zu gewährleisten. Deshalb fordern wir u.a. die Spekulation mit Wohnraum wirkungsvoll einzudämmen, Mietobergrenzen bei Privaten Wohnungsbauunternehmen festzusetzen und eine Sozialquote von mindestens 30% bei Neubau. Anpassungen an den Mietspiegel und Neuvermietungspauschalen lehnen wir grundsätzlich ab.

Im Bereich des Studentischen Wohnens wissen wir, dass die Wohnheimkapazitäten lange nicht mehr ausreichen. Daher unterstützen wir die Initiativen des Landes gemeinsam mit dem Studentenwerk schnellstmöglich neue Wohnheimplätze zu schaffen. Unsere Forderung ist, dass die Stadt über eine zweckgebundene Ausweisung Flächen zur Verfügung stellt und das Studentenwerk in seinen Bestrebungen stärker unterstützt.

**2.**

**a) Wie möchten Sie die Verkehrssituation innerhalb Potsdam verbessern?**

**b) Wie möchten Sie Potsdam an das Brandenburger Umland und besonders an Berlin besser anbinden? (Sascha Krämer)**

a) Wir setzen uns dafür ein, dass alle Orte der Stadt sicher und schnell mit dem Rad und dem öffentlichen Nahverkehr erreicht werden können. Das schließt die Hochschulstandorte mit ein. Der ÖPNV soll in seiner Attraktivität gesteigert, die Takte verdichtet werden. Das Radwegenetz soll engmaschiger werden. Wir möchten das Angebot an Leihrädern erweitern. Auf das Auto soll für die innerstädtischen Wege möglichst verzichtet werden können.

b) Die Verbindungen in den Landkreis und nach Berlin werden im Wesentlichen durch den Bahnverkehr ermöglicht. Dieser liegt im Verantwortungsbereich des Landes Brandenburg. Die Stadt Potsdam hat hier keine Entscheidungshoheit. Wir werden uns jedoch dafür einsetzen, dass die Bahnhöfe mit genügend Radabstellanlagen und Leihrädern ausgestattet sind und ins Netz des städtischen Nahverkehrs gut eingebunden sind. Ferner setzen wir uns dafür ein, dass in den Randbereichen P+R-Anlagen geschaffen werden, damit Autos an der Stadtgrenze abgestellt werden können. Studierende, die für den Weg aus dem Landkreis auf das Auto angewiesen sind, können so an der Stadtgrenze auf den Nahverkehr umsteigen und günstig zur Hochschule gelangen.

**3. Potsdamer Studierende sollten uns wählen, weil... (Isabelle Vandre)**

wir uns dafür einsetzen, dass Potsdam kein Freiluftmuseum wird. Wir wollen eine lebendige Stadt - und Kiezkultur, in der Freiräume entstehen und gestaltet werden können und Kultur für alle erlebbar ist - unabhängig von Herkunft und Geldbeutel!